

# Einmal eine Sklavin im Theater sein

30 Statistinnen und Statisten können am 25. Februar beim großen „Aida“-Spektakel mitmachen / Ela Windels ist eine davon

**HANNOVER.** Ein wenig gezittert hat sie schon, als es endlich losging und somit ernst wurde. Zusammen mit 299 Bewerbern und Bewerberinnen hatte sich Ela Windels, 51 Jahre alt und aus Hannover, in der Swiss Life Hall eingefunden, um sich für eine Statistenrolle für die Oper „Aida“ von Giuseppe Verdi vorzustellen.

Die Neugier hatte Windels gelockt, in der Zeitung gab es eine Anzeige, es würden Freiwillige für eine Aufführung in der ZAG Arena gesucht. Zwischen acht und 80 Jahren alt sollen die Statistinnen und Statisten sein – schauspielerische Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Und da Windels schon immer mal einen Blick hinter die Kulissen einer Großveranstaltung werfen wollte, meldete sie sich. Das war im November des vergangenen Jahres, und Windels war die 281. Aspirantin für eine der 30 Sklaven- und Gefangenrollen, die besetzt werden sollten. Bei „Aida“ geht es um die Geschichte einer äthiopischen Königstochter, die als Sklavin am ägyptischen Hof lebt. Aida verliebt sich in den ägypti-

schen Heerführer, ihr Vater verlangt jedoch von ihr, das feindliche Heer zu verraten.

Die Vorbereitungen für die Großproduktion mit 250 Akteuren unter der Leitung des Produzenten Jasper Barendregt waren dann auch umfangreich: Windels musste sich ein Arbeitstool auf ihr Smartphone hochladen, es wurden Fotos von den Komparsen und Komparsinnen geschossen, am Tag des Castings selbst kamen Personal Trainer, die mit den Laien Dehnübungen zum Auflockern machten.

In Gruppen von jeweils 50 Personen mussten die Statisten dann Choreografien nachstellen, ihnen wurden Anweisungen



**Ela Windels macht als Statistin bei „Aida“ in der ZAG Arena mit.** Foto: Christian Behrens

gen für ihr Auftreten gegeben: „Lasst euch in die Emotionen hineinfallen, schauspielt nicht!“ Die Auftritte der Statisten wurden gefilmt, und auf dieser Basis wurden dann die Protagonisten ausgewählt.

Drei Wochen nach dem Casting verschickte die Produktion einen Brief – Ela Windels hatte es in die Runde der 30 Auserwählten geschafft. Anschließend wurde ein Vertrag unterzeichnet, denn es gibt sogar etwas Geld für die Teilnahme, eine kleine Aufwandsentschädigung.

Die Freude über das Erreichte ist jedenfalls groß, und die Spannung steigt auch so langsam. Am 25. Februar, dem Tag der Aufführung, werden die Statisten geschminkt, die Kostüme werden verteilt, und dann heißt es warten auf die große Szene, die vor der Pause stattfinden wird. Dann wird es darauf ankommen, das Gelernte nicht zu vergessen. Im Grunde sind die Aufgaben überschaubar.

Ela Windels beschreibt, das, was sie zu tun hat, so: „Schritte nach vorne, Schritte zurück, gespieltes Entsetzen.“ Danach kann sie zusammen mit den anderen Statisten, die „Aida“-Show in der ZAG Arena als Zuschauerin verfolgen. Bis zu 12.000 Menschen passen in die Halle. Aber nur wenige von ihnen werden die Möglichkeit haben, die Oper aus zwei ganz verschiedenen Perspektiven zu erleben.

**Für die Oper „Aida“ am 25. Februar in der ZAG Arena Hannover sind noch Karten in den HAZ/NP-Ticketshops erhältlich.**

# Schwimmen mit VW oder der VGH?

**Mögliche Einnahmequelle:** Verwaltung will Namensrechte der Schwimmbäder vermarkten

**HANNOVER.** Baden gehen mit VW, schwimmen lernen mit der VGH, tauchen üben mit Vodafone: Geht es nach der Stadt Hannover, dann tragen die kommunalen Bäder künftig den Namen von Sponsoren. Scheinbar lustig? Kaum, denn es gibt einen ersten Hintergrund.

Bislang bieten die Namen der hannoverschen Bäder eine Orientierung, in welchem Stadtteil oder an welcher Straße sie sich befinden – diese Systematik mit Lister Bad, Stadionbad oder Vahrenwalder Bad könnte aber schon demnächst der Vergangenheit angehören. In ihrem Haushaltssicherungskonzept schlägt die Verwaltung dem Rat vor, die Namensrechte für die Schwimmbäder zu vermarkten. Lernen Kinder künftig im Vodafone-Bad das Schwimmen? Ziehen Sportlerinnen und Sportler ihre Bahnen im VW-Pool oder dem VGH-Wasserbecken? Noch stehen die Details nicht fest, Gespräche mit interessierten Unternehmen will die Stadt nach Aussage von Sprecher Udo Möller aber aufnehmen. Unter dem Schlagwort „Effizienzsteigerung im Bäderbe-

trieb“ finden sich gleich mehrere Vorschläge, mit denen die Verwaltung mehr Geld in die klammere Stadtkasse holen will. Denn Kämmerer Axel von der Ohe rechnet für das laufende Jahr mit einem Defizit von fast 340 Millionen Euro. Damit wachse der Schuldenberg immer höher und mit ihm auch die Zinslast, sagt der Sozialdemokrat und fügt hinzu, diese habe sich seit dem Jahr 2021 verdoppelt. Deshalb muss die Stadt reagieren, den Haushalt wegen der wegbrechenden Einnahmen um insgesamt 120 Millionen Euro kürzen und neue Einnahmen generieren.

Eine Möglichkeit: Die Tarife für das Baden in städtischen Einrichtungen sollen um etwa 12 Prozent steigen, das Onlinegeschäft mit den Tickets ausgebaut werden. Auf der Homepage der Stadt findet sich neben der Übersicht für die Schwimmbäder in der gesamten Region auch die Liste der Eintrittspreise, die seit 2018 gültig sind. Demnach zahlen Erwachsene aktuell für eine Einzelkarte 4,50 Euro, Kinder 2,50 Euro.

Als weiteren Punkt für mehr Geld in dem defizitären Bereich empfiehlt die Stadt, die Namensrechte der Bäder zu vermarkten. „Die städtischen Bäder, z.B. Stadionbad, Vahrenwalder Bad, erfahren tausendfache Nennung in Hannover“, heißt es in dem Papier. Der Titel dieser Einrichtungen sei somit interessant für Partner und Partnerinnen mit Endkundengeschäft, um die Namensrechte zu erwerben. Dies ist bei Einrichtungen des Sports bereits gängige Praxis, schreibt die Verwaltung weiter und bezieht diese Aussage beispielsweise auf Fußballstadien. Schließlich spielen die Kicker von Hannover 96 in der Heinz-von-Heiden-Arena, vormals AWD- und HDI-Arena. Schwimmbäder gehören bislang noch nicht zu den Einrichtungen, für die Namensrechte in großem Stil vermarktet werden – selbst in der VW-Stadt Wolfsburg gehen die Menschen nur ins Badeland und nicht ins VW-Spaß- und Sportbad.

Wie viel ein Unternehmen dann zahlen soll, damit sein Name über dem Drei-Meter-Turm oder der Außenrutsche prangt,

vermag Möller noch nicht zu sagen. Gleiches gilt für mögliche Ausschlusskriterien oder Nutzungsdauer: Erst muss der Rat im Sommer das Haushaltssicherungskonzept beschließen, dann könne der Fachbereich Sport, Bäder und Eventmanagement ein Konzept zur Vergabe der Namensrechte für städtische Bäder mit möglichen Partnerinnen und Partnern entwickeln und in Gespräche einsteigen. „Erste Überlegungen werden in den kommenden Wochen und Monaten erfolgen“, teilt der Sprecher mit.

Mit diesem Vorschlag betritt die Verwaltung nicht nur in der Region, sondern auch bundesweit Neuland. „Mir sind keine Städte bekannt, die Namensrechte ihrer Bäder an Unternehmen verkauft haben“, sagt eine Sprecherin der Deutschen Gesellschaft für das Bäderwesen mit Sitz in Essen. Bislang beschränkt sich ihrer Einschätzung nach die Vermarktung auf Fußballstadien, Eishockeyarenen oder Leichtathletikanlagen. Fast überall gelte das hannoversche Prinzip: Schwimmbäder tragen die Namen ihres Standortes, sagt sie.



**Läuft noch als Stadionbad:** Die Stadt Hannover möchte gern die Namensrechte an den kommunalen Bädern vermarkten. Foto: Rainer Dröse

## Tag der offenen Tür

**24. Februar / 10 - 14 Uhr**

Wilhelmstraße 2, 30171 Hannover

**Berufliches Gymnasium**

- Gesundheit & Soziales/Sozialpädagogik
- Gestaltungs- und Medientechnik
- Informationstechnik

**Fachoberschule** (Einstieg in Klasse 11 oder 12)

- Gesundheit und Soziales
- Gestaltung
- Wirtschaft und Verwaltung

**Ausbildung | Studium**

- Technische Assistenz in Pharmazie (PTA)\* und Biologie (BTA)
- Physiotherapeut/in\* • Logopäde/in\*

\* schulgeldfrei

Ausbildungsbegleitendes Bachelorstudium möglich!

mehr Infos auf [ROSS-SCHULE.DE](http://ROSS-SCHULE.DE)

BERND BLINDOW GRUPPE

NEU an der DIPLOMA Hochschule ab SoSe 2024

Duales Studium Soziale Arbeit & Kinderheutpädagogik!

Studienberatung vor Ort

# Die nächste Konzertsensation

Die australische Rocklegende AC/DC spielt am 31. Juli auf dem Messegelände in Hannover – wie zuletzt 2015

**HANNOVER.** Die Sensation ist perfekt: Die australischen Hardrock-Legende AC/DC, die im vergangenen Jahr 50. Bestehen feierte, geht 2024 auf Europatournee. Nicht nur das: Sie spielt am 31. Juli auch in Hannover.

Band, Touragentur und Hannover Concerts als örtlicher Veranstalter haben mit der jetzt veröffentlichten Meldung ein offenes Geheimnis gelüftet – über dieses Konzert war schon länger gemutmaßt worden, zuletzt sehr konkret.

## 21 KONZERTE IN ZEHN LÄNDERN

Spätestens als sich Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter im November bei einer Ratssitzung verplappert hatte, galt als ausgemacht, dass AC/DC 2024 nach Deutschland kommen würde. Reiter plauderte aus, dass die Band im Juni 2024 im Olympiastadion auftreten würden. „Es kann sein, dass ich was verraten habe, ich wusste gar nicht, dass das so geheim ist“, sagte Reiter damals auf Nachfrage des Bayerischen Rundfunks.

Am 6. Februar hatten AC/DC auf X (ehemals Twitter) einen kurzen Clip veröffentlicht, in dem der Blitz aus dem Bandlogo und der Text „Are you ready“ (Seid ihr bereit) zu sehen sind. Tags darauf erschien ein zweiter Clip, in dem die Zahl 5 zu sehen ist. Der Countdown lief am Montag, 12. Februar, um 9 Uhr ab – gefolgt von der Nachricht der nahenden Tournee.

21 Konzerte in zehn Ländern werden die Hardrock-Veteranen in diesem Jahr auf ihrer „Power up“-Europatournee absolvieren: in Deutschland, Italien, Spanien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, England, der Slowakei, Belgien, Frankreich und Irland. Die Stationen in Deutschland sind Gelsenkirchen (17. und 21. Mai), München (9. und 12. Juni), Dresden (16. Juni), der Hockenheimer Ring (13. Juli), Stuttgart (17. Juli), Nürnberg (27. Juli) und schließlich Hannover am 31. Juli.

## FOLGT EIN ZUSATZTERMIN?

Hier werden Brian Johnson, Angus Young & Co. auf dem Messegelände spielen, auf jenem Areal zwischen Expo-Holzdach und Hallen, wo sie zuletzt im

Jahr 2015 auftraten. Das Gelände fasst 75.000 Menschen. Der Vorverkauf startet am Freitag, 16. Februar (11 Uhr), an den bekannten Vorverkaufsstellen wie den HAZ/NP-Ticketshops. Die Kartenpreise sind noch nicht bekannt.

Die jetzt bestätigten Termine decken sich weitgehend mit einer Liste, die zuletzt im Internet kursierte – mit einem für Hannover sehr prägnanten Unterschied: Dort war mit dem 4. August ein zweiter Termin auf dem Messegelände aufgeführt. Das könnte auf einen Zusatztermin bei entsprechender Nachfrage hinweisen.

Das bislang letzte Konzert der Band fand am 7. Oktober 2023 beim Power-Trip-Festival in den USA statt – es war der erste Auftritt nach einer längeren Pause und der erste mit Leadsänger Brian Johnson nach sieben Jahren.

Die US-Tournee 2016 musste einst abgebrochen werden, weil Johnson sonst permanente Taubheit gedroht hätte. Guns-N-Roses-Frontmann Axl Rose war für die verbliebenen Termine eingesprungen. Der 76-jährige Johnson, der 1980 den legendären Bon Scott am Mikrofon abgelöst hatte, ist nach

Gründungsmitglied und Gitarrist Angus Young (68) das dienstälteste AC/DC-Mitglied. Auf der jetzt anberaumten Tour spielen außerdem Rhythmusgitarrist Stevie Young und Schlagzeuger Matt Laug. Der ehemalige Jane's-Addiction-Bassist Chris Chaney (53) ersetzt zudem Cliff Williams, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat.

Wer schon mal reinhören will: Die komplette Setlist vom Power-Trip-Festival in Indio, Kalifornien im Oktober: „If you want blood (You've got it)“, „Back in

black“, „Demon fire“, „Shot down in flames“, „Thunderstruck“, „Have a drink on me“, „Hells bells“, „Shot in the dark“, „Stiff upper lip“, „Dirty deeds done dirt cheap“, „Shoot to thrill“, „Sin city“, „Givin the dog a bone“, „Rock 'n' Roll Train“, „You shook me all night long“, „Dog eat dog“, „High voltage“, „Hell ain't a bad place to be“, „Riff raff“, „Highway to hell“, „Whole lotta rosie“ und „Let there be rock“ sowie als Zugaben „T.N.T.“ und „For those about to rock (We salute you)“.



**Legendäres Duo:** Brian Johnson (links) und Angus Young bei einem AC/DC-Konzert im Oktober 2023. Foto: Christie Goodwin

## Demenz-Wohngemeinschaft

Gemeinsam Leben statt einsam leben

- 12 moderne, barrierefreie Zimmer, eigenes Duschbad
- Großzügige, offene und freundliche Räumlichkeiten
- Kostenübernahmen durch Sozialämter und Pflegekassen
- Wir helfen Ihnen bei der Organisation
- Pflege und 24-Stunden-Betreuung aus einer Hand
- Gemeinsame Mahlzeiten, verschiedene Freizeitangebote
- Selbstbestimmung und Sicherheit im Alter

[www.diakovere.de/demenz-wg](http://www.diakovere.de/demenz-wg)

Tel.: 0511 8603 165  
Hannelore-Kunze-Str. 8  
30539 Hannover

Im Internet finden Sie uns unter:

[www.wochenblaetter.de](http://www.wochenblaetter.de)

Telefonische Anzeigenannahme:

0800 / 1 544 233

Kostenlose Servicehotline

www.wochenblaetter.de

Arbeiten mit

## TEMPO & TEAMGEIST

Miteinander füreinander da sein. Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?

Wir suchen Notfallsanitäter\*innen und Rettungssanitäter\*innen für unsere Rettungswachen in Stadt und Region Hannover.

Jetzt bewerben auf [johanniter.de/rettungsdienst-hannover](http://johanniter.de/rettungsdienst-hannover)